

Inhalt

0. Einleitung: Fragestellungen und Methoden	13
1. Die Voraussetzungen und Implikationen handelspolitischer Interessenkonflikte im vormärzlichen Deutschland	16
1.1. Ideologische Konstellationen und Kontexte der deutschen Schutzzolldebatte	16
1.1.1. Das Verhältnis von Staat und Wirtschaft	16
1.1.2. Der Schutzzollgedanke und die politische Programmatik der vormärzlichen Oppositionsbewegung	22
1.1.3. Industrielle Entwicklung und soziale Frage	30
1.1.4. Die Standpunkte in der Schutzzolldebatte und ihr interessen- politischer Hintergrund	39
1.2. Die wirtschaftliche Wirklichkeit der 1840er Jahre und ihre Rezeption durch die Schutzzolldebatte	46
1.2.1. Strukturelle Bedingungen und konjunkturelle Schwankungen der deutschen Wirtschaftsentwicklung in den 1840er Jahren ...	46
1.2.1.1. Strukturwandel und regionale Differenzierung der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft in der Phase der Frühindustrialisierung ...	46
1.2.1.2. Konjunkturelle Schwankungen in den 1840er Jahren	57
1.2.2. Außenhandel, Außenhandelspolitik und die Koordination wirtschaftlicher Interessen in den 1840er Jahren	60
1.2.2.1. Die Struktur des deutschen Außenhandels in den 1840er Jahren und die Wirkungen des Zollvereinstarifs	60
1.2.2.2. Zeitgenössische Zollargumente und wirtschaftliche Wirklich- keit	67
1.3. Die politischen Voraussetzungen des Schutzzollkonflikts der Jahre 1848/49	81
1.3.1. Handelspolitische Forderungen und die Formierung wirtschaftlicher Interessenorganisationen 1819–1848	81
1.3.1.1. Der „Deutsche Handels- und Gewerbsverein“	81

1.3.1.2. Wirtschaftliche Interessenorganisationen in der Restaurationszeit 1820–1840	87
1.3.1.3. Entstehungsbedingungen und Formen wirtschaftlicher Interessenverbände in den Jahren 1841–1848	89
1.3.2. Der Schutzzollkonflikt und die Handelspolitik der deutschen Staaten im Vormärz	105
1.3.2.1. Regionale wirtschaftliche Strukturunterschiede und die Handelspolitik der deutschen Einzelstaaten	105
1.3.2.2. Machtpolitische Ambitionen und der Einfluß der „öffentlichen Meinung“ als Determinanten der Handelspolitik	110
1.3.2.3. Die Kulmination des Konflikts „Bürokratie - Öffentlichkeit“ anläßlich der Karlsruher Zollvereinskonferenz	114
1.3.2.4. Handelspolitische Frontlinien und Koalitionen auf dem Vereinigten Landtag von 1847	117
2. Handelspolitische Interessenkonflikte während der Jahre 1848/49	121
2.1. Die handelspolitische Massenbewegung der Jahre 1848/49	121
2.1.1. Die handelspolitische Petitionsbewegung: analytische Perspektiven und methodische Probleme einer quantitativen Dokumentenanalyse	121
2.1.1.1. Die „territoriale“ und die „funktionale“ Dimension wirtschaftlicher Interessenkonflikte im frühindustriellen Deutschland	121
2.1.1.2. Die Petitionen als Dokumente politischen Partizipationsverhaltens in den Jahren 1848/49	125
2.1.1.3. Die Integration der quantitativen Inhaltsanalyse in den traditionellen Methodenkanon der Geschichtswissenschaft	129
2.1.2. Die Organisation der handelspolitischen Petitionsbewegung ..	131
2.1.2.1. Die Bedeutung der Sammelpetitionen	131
2.1.2.2. Die erste Phase der handelspolitischen Petitionsbewegung: Mai bis Juni 1848	133
2.1.2.3. Die zweite Phase der handelspolitischen Petitionsbewegung: Juli bis November 1848	135
2.1.2.4. Die dritte Phase der handelspolitischen Petitionsbewegung: Dezember 1848 bis Januar 1849	137
2.1.2.5. Die vierte Phase der handelspolitischen Petitionsbewegung: Februar bis Mitte 1849	141
2.1.2.6. Die Ansatzpunkte des Einwirkens von Organisationen auf den Mobilisierungsprozeß	142
2.1.3. Die sozio-ökonomischen Interessengruppen und die handelspolitische Petitionsbewegung	148

2.1.3.1. Die Rekrutierungsfelder von Schutzzoll- und Freihandelsbewegung	148
2.1.3.2. Die Mobilisierung des industriellen Bürgertums für die handelspolitische Petitionsbewegung	158
2.1.3.3. Die Mobilisierung der selbständigen Gewerbetreibenden für die handelspolitische Petitionsbewegung	162
2.1.3.4. Die Mobilisierung gewerblicher Arbeiter für die handelspolitische Petitionsbewegung	167
2.1.3.5. Die Mobilisierung der Landwirte für die handelspolitische Petitionsbewegung	174
2.1.3.6. Die Mobilisierung der Kaufleute für die handelspolitische Petitionsbewegung	179
2.1.3.7. Die Kooperation der sozio-ökonomischen Interessengruppen in der handelspolitischen Petitionsbewegung	185
2.1.4. Die regionalen Einzugsgebiete von Schutzzoll- und Freihandelsbewegung	192
2.1.4.1. Die Kerngebiete der handelspolitischen Massenbewegungen ..	192
2.1.4.2. Die Versuche einer Ausweitung der Einzugsgebiete von Schutzzoll- und Freihandelsbewegung	199
2.1.4.3. Die Entstehungsbedingungen sektoraler interessenpolitischer Konfliktlinien im frühindustriellen Deutschland	201
2.1.5. Die relative Bedeutung der „funktionalen“ und der „territorialen“ Komponente für den Schutzzollkonflikt	205
2.2. Akteure und Determinanten interessenpolitischer Entscheidungsprozesse in den Jahren 1848/49	209
2.2.1. Funktionen und Strukturen handelspolitischer Interessenorganisationen in den Jahren 1848/49	209
2.2.1.1. Die Formationsphase der nationalen Freihandels- und Schutzzollverbände: Mai bis September 1848	209
2.2.1.2. Die Entfaltung und die Arbeitsweise handelspolitischer Interessenorganisationen bis zur Auflösung der Nationalversammlung	223
2.2.2. Handelspolitische Entscheidungsprozesse im Rahmen der Institutionen des „embryonischen Bundesstaates“	241
2.2.2.1. Die handelspolitische Initiativen der Einzelstaaten vor dem Zusammentritt der Nationalversammlung	241
2.2.2.2. Die erste Phase der Auseinandersetzungen um eine Proklamation der deutschen Zolleinheit durch die Frankfurter Nationalversammlung: Mai bis Juli 1848	244
2.2.2.3. Die Verlagerung politischer Entscheidungsfunktionen auf das Reichshandelsministerium, den Volkswirtschaftlichen Ausschuß und das Kollegium der Zollkommissare	250

2.2.2.4. Die handelspolitischen Initiativen der österreichischen und preußischen Regierung nach dem Zusammentritt der Nationalversammlung	259
2.2.2.5. Die Debatte über das handelspolitische Programm Duckwitz': September bis Dezember 1848	262
2.2.2.6. Die Intervention des ADV bei der Zentralgewalt und die Fortsetzung der Schutzzolldebatte in der Nationalversammlung: Januar und Februar 1849	273
3. Ausblick und Fazit	280
3.1. Krise und Kontinuität schutzzöllnerischer und freihändlerischer Verbandspolitik nach 1849	280
3.2. Interessenpolitische Koalitionen und Konfliktlinien im frühindustriellen Deutschland: Ansätze einer Modifikation bisheriger Forschungspositionen	284
4. Exkurse	291
4.1. Exkurs I: Beschreibung des Datensatzes „Handelspolitische Petitionen an die Frankfurter Nationalversammlung“	291
4.2. Exkurs II: Zur Generalversammlung vom 10. April 1849. Bericht über die Vereins-Organisation	304
4.3. Exkurs III: Die interessenpolitischen Führungsgruppen der Schutzzoll- und der Freihandelsbewegung	313
Abkürzungsverzeichnis	321
Anmerkungen	323
Quellen und Literaturverzeichnis	398
Personenregister	418
Sachregister	423

Verzeichnis der Tabellen

Tab. 1: Die regionale Differenzierung der sozio-ökonomischen Interessengruppen . . .	55
Tab. 2: Die monatlichen Schwankungen des Anteils der Sammelpetitionen am gesamten Petitionsvolumen	132
Tab. 3: Die Verteilung der Interessengruppen auf die Organisationstypen	146
Tab. 4: Die Repräsentation der sozio-ökonomischen Interessengruppen in Schutzzoll- und Freihandelsbewegung	149
Tab. 5: Die Verteilung der Interessengruppen auf schutzzöllnerische und freihändlerische Petitionen	150
Tab. 6: Das Engagement der Interessengruppen für einzelne Petitionsinhalte	152
Tab. 7: Das Engagement der Interessengruppen für die Forderungskataloge	156
Tab. 8: Das Engagement der Interessengruppen für die Forderungskataloge und die relative Häufigkeit der isolierten Unterzeichnung von Texten	186
Tab. 9: Determinanten der Gruppeninteraktion: schutzzöllnerische Petitionen	191
Tab. 10: Determinanten der Gruppeninteraktion: freihändlerische Petitionen	191
Tab. 11: Die regionalen Schwerpunkte der handelspolitischen Petitionsbewegungen . . .	195
Tab. 12: Produkt-Moment-Korrelationskoeffizienten: regionale Mobilisierungsgrade (in Prozent der Gesamtbevölkerung)/prozentuale Anteile der Interessen- gruppen an den regionalen Gesamtbevölkerungen	202
Tab. 13: Branchen- und Berufszugehörigkeit der Unterzeichner des Gründungsaufrufs des ADV	219
Tab. 14: Regionale Herkunft der Unterzeichner des Gründungsaufrufs des ADV	221
Tab. 15: Branchen- und Berufszugehörigkeit der Teilnehmer der zweiten Generalversammlung des ADV	235
Tab. 16: Regionale Herkunft der Teilnehmer der zweiten Generalversammlung des ADV	236
Tab. 17: Mitglieder der Nationalversammlung, die zugleich den handelspolitischen Interessenorganisationen angehörten: Fraktionszugehörigkeit	266
Tab. 18: Mitglieder der Nationalversammlung, die zugleich den handelspolitischen Interessenorganisationen angehörten: regionale Herkunft	267
Tab. 19: Die regionale Zusammensetzung der handelspolitischen Gruppierungen in der Nationalversammlung	270
Tab. 20: Die Fraktionszugehörigkeit der handelspolitischen Gruppierungen in der Frankfurter Nationalversammlung	272
Tab. 21: Monatliche Frequenz handelspolitischer Petitionen	294
Tab. 22: Regionale Verteilung handelspolitischer Petitionen	295
Tab. 23: Die Frequenz inhaltlicher Grundkategorien	296
Tab. 24: Häufigkeitsverteilung inhaltlicher Merkmale	298
Tab. 25: Verteilung der Petitionen auf die Organisationstypen	301
Tab. 26: Die Repräsentation der Interessengruppen in den Petitionen	303

Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1: Die „territoriale“ und die „funktionale“ Dimension politischer Konflikte ...	123
Abb. 2: Monatliche Frequenz schutzzöllnerischer Unterschriften	143
Abb. 3: Monatliche Frequenz freihändlerischer Unterschriften	144
Abb. 4: Die Kooperation der Interessengruppen in der schutzzöllnerischen Petitionsbewegung	188
Abb. 5: Die Kooperation der Interessengruppen in der freihändlerischen Petitionsbewegung	188
Abb. 6: Die Zentren von Schutzzoll- und Freihandelsbewegung	196
Abb. 7: Marktorientierung und interessenpolitische Mobilisierung	204
Abb. 8: Typologie der Trägerorganisationen der handelspolitischen Petitionsbewegung	300